

„Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“

Friedrich Schiller

Theater als Schulfach an der GSS



Schwerpunkt Sprache, Theater, Spiel in der Realschule und Werkrealschule

An der GSS wird seit letztem Schuljahr **Theater als Schulfach** angeboten.

In der enger Zusammenarbeit mit dem **Jungen Theater Konstanz** haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, alle Facetten des Theaters kennenzulernen und sich selbst spielerisch auszuprobieren. In beiden Klassen rückt das Theater als Kunstform in zwei zusätzlichen Wochenstunden in den Fokus.

Wie bereits in der Geschwister-Scholl-Schule in einer Vielzahl von Formaten erprobt, werden Schauspielerinnen und Schauspieler, Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen und andere Künstlerinnen und Künstler des Theaters in den Unterricht kommen, und natürlich gehen die Theaterklassen auch regelmäßig zu Vorstellungen ins Theater.

Und auch der Blick hinter die Bühne bleibt ihnen nicht verwehrt. Einblicke in die Werkstätten, den Produktionsprozess, die Dramaturgie und die Öffentlichkeitsarbeit des Theaters sind fester Bestandteil dieses Unterrichts.

Theaterklasse im Gymnasium

Das Konzept findet im Rahmen des Projekts **Kulturagenten für kreative Schulen Baden-Württemberg** statt. Abgesehen von einer umfassenden kulturellen Bildung, bildet die Auseinandersetzung mit Theaterarbeit bei Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl von Kompetenzen heraus.

Persönlichkeit wird durch das Spielen fremder Rollen entwickelt, indem das eigene Ich mit seinen Möglichkeiten und Grenzen bewusst wahrgenommen wird. Das Repertoire an sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten wird erweitert und differenziert. Freies Sprechen, intensive Auseinandersetzung mit literarischen Texten und geistige und körperliche Beweglichkeit werden trainiert.

Das gemeinschaftliche Miteinander beim Theater stärkt das Klassenklima und die Klassengemeinschaft entscheidend, wodurch wiederum die Lern- und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler in anderen Unterrichtsfächern gesteigert werden kann. Die Auseinandersetzung mit Kunst, Sprache und Bewegung wird tiefer und nachhaltiger erlernt, als dies im „normalen“ Unterricht möglich ist.

Darüber hinaus erlaubt es das Theater, unterschiedliche Begabungen positiv aufzugreifen und leistet so einen Beitrag zur inklusiven Unterrichtsgestaltung.